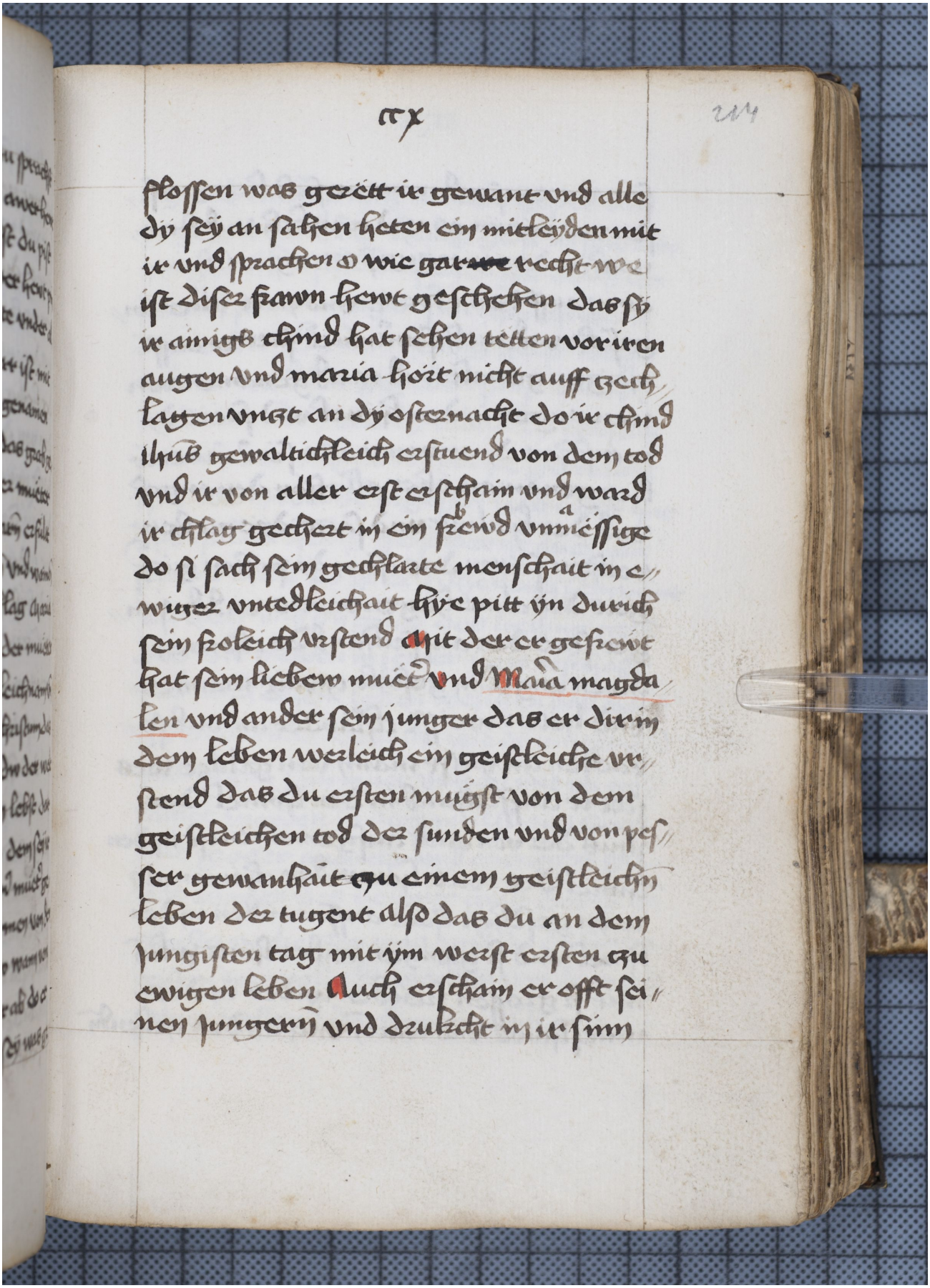
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



ccx 214

flossen was gezett ir genant vnd alle
dy sey an salhen heten ein mitleyden mit
ir vnd sprachen o wie gar ~~we~~ recht we
ist diser frawn hewt geschehen das sy
ir ainigs chind hat sehen tetten vor iren
augen vnd maria hort nicht auff zech
layen vnzt an dy osternacht do ir chind
ihus gewaltichleich erstuend von dem tod
vnd ir von aller erst erschain vnd ward
ir chlag gekert in ein frewd vnmessige
do si sach sein geschlarte menschait in e
wiger vntedleichait hye pitt ihn durich
sein froleich vrstend mit der er gefrewt
hat sein liebew muet vnd Maria magda
len vnd ander sein junger das er dir in
dem leben werleich ein geistleiche vr
stend das du ersten mugest von dem
geistleichen tod der sunden vnd von pes
ser gewanhait zu einem geistleichn
leben der tugent also das du an dem
jungisten tag mit ihm werest ersten zu
ewigen leben Auch erschain er offt sei
nen jungern vnd drulicht in ir sinn